

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Die Herbstkonferenzen in diesem Schuljahr 2018/19 hatten zwei Themenbereiche zum Inhalt:

**1. Religionsunterricht und Recht:**

Ich möchte noch einmal auf das „Katechetenrechtslexikon“ verweisen, das auf dieser Homepage, unter Schule und Recht zu finden ist.

**2. „Spiritualität – Schulkultur – Bildung“**

Die theoretischen Gedanken sind eine Zusammenfassung aus:

Jan Woppowa: Ein besonderer Modus der Weltbegegnung: Spirituelle Bildung und spirituelles Lernen in der Schule, In: RelliS 2/2015 Nr. 16, S. 20 – 23, 21.

## **Spiritualität-Schulkultur-Bildung**

Lernzirkel Spiritualität (vgl. Jan Woppowa - Stefan Altmeyer – Gottfried Bitter)

**KONTEXTUELL**

Aufmerksam werden und wahrnehmen

Sich einladen lassen zur sinnlichen Aufmerksamkeit, z.B. in Liturgie und Meditation

**MATERIAL**

Erlebtes zur Sprache bringen, deuten und Erfahrungen gewinnen

Sich herausfordern lassen von fremden Traditionen christlicher Spiritualität und neue Erfahrungen machen

**SUBJEKTIV**

Sich selbst und sein Leben neu entdecken

Sich ansprechen lassen von Gestalten und Lebensentwürfen christlicher Spiritualität und Identität

**ÄSTHETISCH**

Sich selbst mitteilen und sich ausdrücken lernen

Sich anregen lassen von der Vielfalt an Ausdrucksformen christlicher und kirchlicher Spiritualität

**INTERSUBJEKTIV**

Anders leben und anders handeln wollen

Sich anfragen lassen durch Handlungsnormen und Lebensformen eines christlichen Ethos

Die einzelnen Bereiche dieses Lernzirkels wurden in den verschiedenen Konferenzen mehr oder weniger ausführlich diskutiert.

Zur Sprache und in den Austausch kamen viele, viele praktische Ideen, die ich in der Folge zum Weiterdenken und Weiterentwickeln auflisten möchte. Weiters findet ihr auch die Anleitung zu verschiedenen Gebeten mit Gesten, Phantasiegeschichten und Meditationen, die einige Kolleginnen zur Verfügung stellen. Ich habe die Anregungen in drei Bereiche unterteilt:

**Ritualisierter Stundenbeginn**

**Spirituelle Räume und Plätze**

**Die Feste im Jahreskreis als Schatz erkennen**

**„Spiritualität erkennt man nicht daran,  
wie wir über Gott reden,  
sondern daran, wie wir über die Welt reden.“**

G. Fuchs

Verschiedene Wege, um Spiritualität im Schulalltag zu verankern: Dazu braucht es:

- **Einübung** (Spiritualität als Handwerk – Fulbert Steffensky) – vergleiche JAZZ – der L muss sein Fach kennen, um improvisieren zu können. Kinder/Jugendliche abholen, wo sie sind, aber auch einen Schritt weiter führen.
- **Räume:** Lernumgebungen schaffen, wo Spiritualität einen Platz haben kann. Wirkung von sakralen Räumen schätzen/nicht unterschätzen!
- **Sprache,** wo Sprachlosigkeit herrscht

## Ritualisierter Stundenbeginn:

Übungen, die mit SuS immer wieder gestaltet und vollzogen werden können:

- Übung der Dankbarkeit: „Nicht das Glück ist die Quelle der Lebensfreude, sondern die Dankbarkeit“ (David Steindl-Rast): Dankbarkeit ist eine Haltung, die sich üben lässt. Beginn der Religionsstunde eine kurze Zeit der Stille, in der SuS die Möglichkeit haben, „dankbar zu sein“.
- „Etwas Wiederkehrendes: Sich selber spüren, ...
- Einsatz von Klangschale, Zimbel .... – Stilleübung mit Hören
- Klangschale mit verschiedenen Stäben: Aufmerksamkeitston - Ruhe Ton
- Kreuzzeichen am Beginn der Stunde
- Bedeutung von Gesten erarbeiten – Gebetskultur vertiefen
- Spruch der Woche
- Gebet des Monats
- Lied des Monats
- Biblische Erzählung des Monats: evtl. Bild dazu „ausstellen“ (auf einem Notenständer oder einem Buchständer an einem passenden Platz in der Klasse oder im Schulgebäude)
- Lesen des Sonntagsevangeliums mit kurzem Kommentar
- Glaubensfragen aufschreiben lassen, SuS können ganz konkrete Fragen stellen
- Gebete mit Gesten , Gebetswürfel, Gebetskarten ...Schatzkiste mit Gebeten
- Kurze Meditationen
- Kurzgeschichten
- Achtsamkeits- und Bodenkontaktübungen – müssen erklärt und eingeübt werden – können eine wichtige Ressource werden!!
- Kerze im Kreis geben – Bitte, Dank, Versöhnung kann ausgedrückt werden
- Gebetsmappe, Gebetsheft, von SuS selbst gestaltet oder auch im Lauf der Schuljahre „gewachsen“- wird von SuS als großer Schatz erkannt  
Gebetsmappe, in der Themen gesammelt werden ...
- Stille – aber gestaltet und gut eingeübt und weiter entwickelt – bis zu einer Andacht oder Anbetungsstunde
- Rückengeschichten
- „Frei stehen“ – einfache Yogaübungen
- Einander segnen – Kreuzzeichen auf die Stirn oder auf die Hand
- Kinder legen einander die Hände auf
- Geburtstagslied
- Rituale für „Sitzkreisbildung“
- „Ich sehe was, was du nicht siehst“ – Vorkommnisse, Beobachtungen können angesprochen und ausgesprochen werden
- Fenster auf – Geräusche wahrnehmen
- Wunsch/Tugend .... Auf die Reise schicken
- Lieder (Hits), aktuelle Zeitungsartikel vorstellen
- „Kraftwort“ aus der letzten Unterrichtseinheit

## Spirituelle Räume – Plätze:

- Wirkung von Räumen: Lernumgebung schaffen, wo Spiritualität einen Platz haben kann!
- Begegnungsräume, Religionsraum
- „Religionstisch“ an einem passenden Platz in der Schule – kann von Schule und Pfarre gemeinsam dem Jahreskreis entlang gestaltet werden
- Religionsecke in einer Klasse, wo der Religionsunterricht sichtbar wird
- Religionsunterricht sichtbar machen, z.B. auch durch unser Plakat „5 gute Gründe“ für den Religionsunterricht – Plakat aufhängen – dazu gestalten, verschiedene Schulklasse in die Gestaltung einbeziehen.
- Adäquate Sprache, um religiöse Inhalte auszudrücken – oft herrscht Sprachlosigkeit bei L und SuS  
Erlebtes zur Sprache bringen – deuten ...
- Pfarrliche Feste bekommen Aufmerksamkeit, Gestaltung, Tiefe .....
- Blick auf/für die Natur und Schöpfung – Sensibilisierung – Psalm 104
- Anregungen aus der Vielfalt der Ausdrucksformen von Spiritualität
- Pilgern, gehen, Wallfahrten, Sternwallfahrt, Friedhofsgang
- Sich einlassen auf eine sinnliche Aufmerksamkeit, in Liturgie und Meditation, bei kleinen Feiern im Klassenverband
- Natur- Mandala legen
- Schneelabyrinth austreten – Kerzen auf den Weg stellen
- Raum für „Stille Pause“

## Die Feste im Jahreskreis als Schatz erkennen:

- Ein Jahresmotto wählen, gemeinsam mit KollegInnen, z.B. „S 'Herz dabei“
- Segnungsfeier für die SuS der 1. Klasse
- Nahtstelle Kindergarten – 1. Klasse Volksschule
- Namenstage der Kinder – Geschichte des Namenspatrons erzählen, gestalten...
- Gemeinsames religiöses Liedgut (für Gottesdienste und Feiern...)
- Säkulare Feier am Beginn eines Schuljahres
- Multireligiöse Feier am Beginn eines Schuljahres (siehe Feierbroschüre des Schulamtes)
- Interreligiöser Beginn oder Abschluss eines Schuljahres
- Schulfeier mit religiösen Elementen
- Klassengottesdienste: Eine Klasse bereitet vor, andere Klassen werden eingeladen
- Adventkranzbinden, evtl. mit Eltern
- Adventkranzweihe mit Einladung der Eltern
- Adventweg – von Nazareth nach Bethlehem
- Rorate – Frühstück in der Schule, vielleicht auch in der Pfarre
- Klangwolke
- Aktion in Zusammenarbeit mit Bruder und Schwester in Not
- „Wir kaufen eine Kuh“
- Fackelwanderung in der Adventszeit: Herzenswunsch der Kinder
- Nach den Weihnachtsferien: Segen für das neue Jahr
- Sternsingen im Schulhaus
- Fair Trade - Frühstück
- NMS: Wortgottesleiter an der Schule: Begleitet von Religionslehrern werden SuS gefördert, Wortgottesfeiern an der Schule zu gestalten
- Fastenzeit: Aschenkreuz, Kreuzwegmeditationen, Gemeinschaftstage
- Fastenweg – klassenweise, aber auch schulstufenübergreifend
- „Suppentag“
- Emmaus Gang
- „Interreligiöser Vormittag“ – Besuch der katholischen Kirche, des Evangelischen Zentrums, Besuch der Moschee
- Tag der Herzlichkeiten (Kontaktmöglichkeit – bitte im Schulamt nachfragen)
- Regelmäßige Treffen der ReligionslehrerInnen mit einem spirituellen Teil und gemütlichem Beisammensein